

Während des nun folgenden Kampfes auf allen Theilen der Schlachtlinie hatte die Division Lorge nordwestlich von Semenowskoje gesammelt. Erneut rückten in der Front russische Massen vor, deren Feuer häufig den Wechsel der Aufstellung erforderlich machte. Die Brigade Thielmann, die sich hierbei nach links gezogen hatte, erhielt gegen zwei Uhr den Befehl, an der Wegnahme der Rajewsky-Schanze mitzuwirken, welche schon wiederholt vergeblich von französischen und italienischen Bataillonen angegriffen worden war.

Sofort setzten sich die Regimenter in Bewegung, um sich dieses Stützpunktes der feindlichen Schlachtstellung in Verein mit den ebenfalls dahin vorgeführten Bataillonen zu bemächtigen. In der schnellsten Gangart, deren die ermatteten Pferde noch fähig waren, reiten die Regimenter, die Eskadrons theils neben-, theils hintereinander gegen den linken Flügel und die Kehle der Schanze an, empfangen von dem lebhaftesten Infanterie- und Kartätschfeuer. Zuerst gelang es dem rechten Flügel der Garde du Corps, welcher dem kühn voranreitenden Brigade-Adjutanten von Minckwitz folgte, über den flachen Graben und die zererschossenen Brustwehren wegsetzend, in das Innere einzudringen. Die sich tapfer wehrenden Vertheidiger werden niedergehauen und zum Verlassen der Schanze gezwungen, in der Rittmeister Senfft von Pilsach kleine Abtheilungen der Zastrow-Kürassiere sammelte<sup>1</sup>.

Erneut rückten aber russische Massen zur Wiedereroberung der Schanze vor, denen sich General Thielmann mit den rasch vereinigten Eskadrons und unter Unterstützung von Theilen des 2. Kavallerie-Korps entgegenwarf. In dem Gelände südlich und östlich der Schanze entspann sich ein lebhafter Kampf, in dem sich der Sieg anfänglich auf die Seite der Russen neigte. Erst als sich ein französisches Infanterie-Regiment im Sturmschritt näherte und die Besetzung der Schanze, in der sich nur noch einige Zastrow-Kürassiere befanden, übernahm und die Bataillone Ney's eingetroffen waren, konnte die wichtige Stellung behauptet werden.

Der Kampf endigte auf diesem Theile des Schlachtfeldes gegen 4 Uhr Nachmittags. Jedes der sächsischen Regimenter hatte zunächst

---

<sup>1</sup> Der Gefechtsmoment, welcher der Eroberung der Schanze unmittelbar folgte, ist weder durch schriftliche Aufzeichnungen noch durch mündliche Überlieferungen erschöpfend aufgeklärt.